

# BIZIM KIEZ

*Für den Erhalt der Nachbarschaft im Drangelkiez*

## Stimmt, heute gibt es nichts zu sehen. Das ist Absicht!

Die Oranienstraße ist das pulsierende Herz von Kreuzberg 36. Weit über 100 kleine Geschäfte, von der Änderungsschneiderei über Buch- und Fahrradläden, Kneipen, Restaurants und Spätis bis hin zu kulturellen und sozialen Einrichtungen bieten Einheimischen und Touristen ein breites und oftmals alternatives Angebot.

Heute jedoch, am 18. Oktober 2017, zeigen Gewerbetreibende, Künstler und Sozial-einrichtungen, was der Gegend ohne sie fehlen würde. Sie verhängen ihre Schau-fenster und kommen aus den Hinterhäusern auf die Straße.

Der Grund: Seit geraumer Zeit versuchen Investoren und Immobilien-besitzer, aus dem attraktiven Kiez Profit zu schlagen. Große Immobilienfonds wie die Deutsche Invest III kaufen ganze Häuserzeilen auf und kündigen den Gewerbetreibenden. Bei Neuvermietung werden dann bis zu 40,00 € Kaltmiete pro Quadratmeter verlangt, was kaum jemand erwirtschaften kann. Einer Sozialeinrichtung wurde die Miete gleich vervierfacht – nach 34 Jahren im Kiez. Andere wie die Berggruen Holdings kündigen kurz nach dem Kauf von Häusern in der Straße den dortigen Werkstätten und Ateliers, um diese in Luxus-Lofts umzuwandeln.

Viele Gewerbemieten bekommen zudem nur noch Einjahresverträge. In etlichen Fällen enthalten neue Mietverträge außerdem einen Maulkorberlass, der die Gewerbetreibenden dazu zwingen soll, weder über die Vertragsverhandlungen noch über den Vertrag oder die Höhe der Miete in der Öffentlichkeit zu sprechen. Anderenfalls riskierten sie angeblich fristlose Kündigungen.

Gegen die drohende Verdrängung der Läden, die damit verbundenen Existenzvernichtungen und die Zerstörung der gewachsenen Kiez-strukturen regt sich jedoch immer stärkerer Widerstand: Anwohner\*innen haben die Initiative ORA35 gegründet, 87 Gewerbetreibende und Sozial-einrichtungen aus der Oranienstraße sich in einem Bündnis zusammen-gegan. Unterstützt von den Nachbarschaftsinitiativen Bizim Kiez und GloReiche, organisieren sie den Protest. **Sie fordern einen wirksamen Gewerbeschutz, der ihnen eine Perspektive bietet**, und setzen sich damit für ein Thema ein, das Gewerbetreibende und Mieter\*innen in der ganzen Stadt bewegt.



Berlin gehört den Bewohner\*innen, nicht den Spekulanten!

**Unterstützt diese Aktion** mit Eurer Unterschrift und teilt sie in Social Media Kanälen mit dem Hashtag **#DarkWindow**.

**GloReiche**   
**NACHBARSCHAFT**